

Trauriges

Abschieds-Lied;

einer

Mutter mit ihren vier Söhnen,

welche

zu Mannheim wegen vielen Räubereyen
und Mordthaten hingerichtet worden
sind.

Gedruckt in diesem Jahre.

1.

Ich will euch was Neues singen,
Ihr Christen nehmt's in Acht,
Ihr werd ja gleich vernehmen,
Was sich begeben hat.
Es ist ja noch nicht lang,
Zu Mannheim wird bekannt,
Da führt man vier Personen,
Hinaus mit gewehrter Hand.

2.

Eine Mutter mit vier Söhnen,
Führt man auf die Richtstatt,
Sie müssen Urlaub nehmen,
Von ihrer Bruderschaft.
Liebe Kinder verzeihet mir,
Weil die Schuld ist an mir,
Daß ihr euer junges Leben,
Müßt lassen jekund hier.

3.

Es ist schon alles verziehen,
Hertzliebste Mutter mein,
Gelobt sey und gepriesen,
Die Herrschaft zu Mannheim.
Weil sie so gütig ist,
Ein gnädiges Urtheil spricht.
Wir hätten zwar verdienet,
Noch viel ein schärfer Gericht.

4.

Zwölf Jahr haben wirs getrieben,
Mordthat und Rauberey,
Die Kirchen ausgeraubet,
Das trieben wir ohne Scheu.
Barbara meine Mutter ist,
Sie hat uns schlecht erzogen,
O du mein Herr Jesu Christ,
Wie sind wir jezt betrogen.

5.

Stephan thut kläglich weinen,
Und ruft seinen Jesum an,
Er möcht ihm doch verzeihen,
Die Sünd die er hat gethan.
Eins thut ihm schmerzlich kränken,
Wenn er denkt daran,
Eine schwangere Frau aufgeschnitten,
Hat ihm nichts Leids gethan.

6.
Der allerjüngste Sohn,
Der heut zwölf Jahr alt ist,
Der schaut mit feinen Augen,
Wie man seine Mutter richt.
Liebes Kind, vergiß es nicht,
Dein Vater ist auch schon gericht,
Kommst du zu böser Gesellschaft,
Laß dich verführen nicht.

7.
Joseph war schon der Letzte,
Auf dieser Richterstatt,
Er that sich fast entsetzen,
Drauf ging er so gemach,
Dort hängt mein Kamerad,
Und ich muß auf das Rad,
Das ist mir schon verheißen,
Das heißt für mich ein Grab.

8.
Bitt euch um Gottes Willen
Ihr Christer insgemein,
Thut euch ein Exempel dran nehmen
Die ihr hier versammelt seyd.
Ist das eine Mutterzucht,
Die selber ihre eigene Frucht
Vier Kinder hat erzogen,
Dem Scharfrichter zum Meisterstück.



BL 5666